

Brancheninitiative **Single-Sign-On**: Durch eine „Tür“ in alle Netze – Zugriff auf Extranets bald deutlich einfacher

Von **Brigitte Horn**, AssCompact

Versicherungsgesellschaften entwickeln ihre Extranets anhand der Maklerbedürfnisse stetig weiter. Ein Problem war bisher allerdings nicht lösbar: ein einheitlicher Zugang zu den verschiedenen Extranets. Abhilfe schafft nun die Brancheninitiative Single-Sign-On.

Die Nutzung der Extranets der Versicherungsgesellschaften gehört zum normalen Makleralltag. Hier holen sich Makler Informationen, nutzen Angebotssoftware und Beratungstechnologien, haben Einblick in ihre Bestände und in Bearbeitungsverläufe oder kommunizieren mit ihren Ansprechpartnern. Knapp 80% der unabhängigen Vermittler (Quelle: bbg-Befragung 2008) sehen dann auch die Extranets als sehr wichtig oder wichtig für ihre Arbeit an. Wer den Makler auf diesem Weg kompetent, einfach und sicher unterstützt, kann in der Partnerschaft mit ihm punkten. Grund genug, dass die Gesellschaften ihre Internetangebote für Makler und Mehrfachagenten fortlaufend erweitern oder geänderten Bedürfnissen anpassen.

Alles im Lot also? Leider nein. Jeder freie Vermittler arbeitet mit einer Vielzahl von Produktanbietern zusammen. Will er im Extranet eines Versicherers arbeiten, muss er sich jedes Mal neu anmelden. Der ein oder andere mag sich dann schon mal überlegen, ob es tatsächlich notwendig ist, sich jetzt auch noch in ein zweites oder drittes Extranet einzuloggen. Vielleicht liegen auch gerade Passwort oder notwendige technische Einheiten wie Token oder Smartcard der gewünschten Gesellschaft nicht parat. Dabei verpasst er eventuell wichtige Informationen oder Neuheiten, kurz: Er schränkt sich in Auswahl und Information ein. Einem Versicherer kann dadurch sogar Geschäft entgehen.



Die Vertreter der Gründungsmitglieder des am 31.07.2009 gegründeten Single-Sign-On e.V.

Ein einheitlicher Zugang für die Extranets verschiedener Gesellschaften hilft also allen. Eine Idee, die nun durch die Brancheninitiative Single-Sign-On umgesetzt wird. Die Initiative wurde von der bbg Betriebsberatungs GmbH, Veranstalter der DKM und Herausgeber von AssCompact, ins Leben gerufen. Am 31.07.2009 haben acht Gesellschaften den Single-Sign-On-Verein gegründet: Barmenia Versicherungen, Continentale Krankenversicherung, HDI-Gerling Leben, INTER Krankenversicherung, Janitos, LV 1871, VOLKSWOHL BUND Leben und der Maklerpool BCA. Weitere Unternehmen haben bereits Interesse an der Teilnahme gezeigt.

Sicherheit zuerst

Der Zugang mit einem Login zu den Extranets der verschiedenen Unternehmen führt zu einer Entlastung bei administrativen Aufgaben des unabhängigen Vermittlers. Künftig kann er sich entweder über das Single-Sign-On-Portal anmelden und gelangt dann zu den Extranets, zu denen er eine Berechtigung hat. Oder er geht den Weg direkt über die Homepage der beteiligten Gesellschaften. Der Wechsel in ein anderes Extranet ist für den Vermittler z. B. über seine Lesezeichen ohne viel Aufwand möglich.

Es stellt sich natürlich noch die Frage nach der Sicherheit. Schließlich handelt es sich um äußerst sensible Daten, auf die der unabhängige Vermittler in den Extranets zugreifen kann. Um die Sicherheit zu gewährleisten, arbeitet Single-Sign-On mit einem zweistufigen Sicherheitssystem. Der Vermittler erhält für den Zugang eine Autorisierung in Form einer Benutzerkennung und eines Passwortes. Für die Authentifizierung benötigt er jedoch zusätzlich einen OTP-Token (OTP = One-Time-Password), eine Hardwarekomponente in Größe eines Schlüsselanhängers. Erst wenn der Vermittler das Passwort (OTP), das ihm hier übermittelt wird, ergänzend zur Benutzerkennung und dem Passwort des ersten Schritts eingibt, wird der Zugang zum Single-Sign-On-Portal geöffnet. Für viele Vermittler ist das Prinzip nicht ganz neu, schon heute arbeiten einige Versicherungsgesellschaften mit diesem Verfahren – aber eben jede für sich allein.

Ein wenig müssen sich interessierte Makler und Mehrfachagenten aber noch gedulden. Das Single-Sign-On-Portal geht Anfang 2010 an den Start. Die teilnehmenden Gesellschaften werden dann ihre Extranet-Nutzer entsprechend informieren. Für die unabhängigen Vermittler ist die Nutzung der Extranets auch über das Single-Sign-On-Portal kostenlos. Und nur die Gesellschaften allein vergeben die Nutzungsrechte, auch wenn ein User-Help-Desk im Hintergrund die notwendigen Schritte übernimmt. Weitere Informationen zum Single-Sign-On-Portal gibt es auf der DKM.

Nachgefragt bei **Rolf Louis**,
Vorsitzender des Single-Sign-On e.V.

AssCompact: Herr Louis, Sie kennen den Maklermarkt seit vielen Jahren und begleiten immer wieder „Makler-Projekte“, wie z.B. auch die Deutsche Makler Akademie. Was macht das Projekt Single-Sign-On in Ihren Augen für den Makler so interessant?



Rolf Louis: Es ist schon eine Zumutung für Makler, die ja mit einer Vielzahl von Produktanbietern zusammenarbeiten müssen, wenn sie für Informationen und Datentransfer eine mindestens genauso große Zahl an Zugangscodes o.Ä. verwalten müssen. Mit Single-Sign-On wird in einem ersten wichtigen Schritt der Informations- und Datenaustauschprozess mit den Versicherern erheblich vereinfacht und die „Leiden“ der Makler im Verwaltungsbereich ein Stück reduziert.

AC Makler werden dann richtig vom Single-Sign-On-Verfahren profitieren, wenn viele Unternehmen mitmachen. Momentan sind es acht Gesellschaften. Wird sich die Initiative durchsetzen?

RL Versicherer, die die Effizienz der Kommunikation und die Datenübertragung mit den Maklern erhöhen wollen, werden sich dieser Lösung anschließen. Es ist ein erster Schritt auf einem Weg, der insgesamt die Prozesse zwischen Makler und deren Angebots- und Verwaltungsprogrammen schneller und schlanker gestalten wird. Wie immer gibt es einige Versicherer, die Makler durch eigene, durchaus technisch gute Lösungen binden wollen. Aber unabhängige Makler zu binden ist wie der Versuch, Wasser in einem Waschkorb einzuschließen. Es braucht eine Branchenlösung mit Beteiligung vieler Anbieter, die auch die Dienstleister und Software-Häuser einschließt.

AC Es gibt verschiedenste Bestrebungen, technische Prozesse brancheneinheitlich umzusetzen. Nun gibt es mit Single-Sign-On eine weitere...

RL Synergien sind nötig. Sie sind aber nur erzielbar, wenn die Unternehmen, die in einem solchen System zusammenwirken, sich vertrauen. Dazu muss die Institution so gestaltet sein, dass keine Macht in einer „Zwischenschicht“ entsteht, die die Anbieter oder Maklerseite anschließend übervorteilen könnte. Single-Sign-On findet durch die Konstruktion einen sehr fairen Ausgleich der Interessen und wird so zu einem Erfolgsmodell für den Maklermarkt werden. ■